

Captain Rapport 2023

ITF Super Seniors World Team Championships Kitty Godfree Cup W65



Liliane Bornand – Barbara von Oppersdorff – Yvette de Roche – Elsi Fretz

Austragungsort: Capdepera, Mallorca, Spanien
Datum: 08.10. – 13.10.2023
Kategorie: W65
Captain: Elsi Fretz
Teammitglieder: Nr. 1 Liliane Bornand
Nr. 2 Yvette de Roche
Nr. 3 Elsi Fretz
Nr. 4 Barbara von Oppersdorff

1. Gruppeneinteilung und Setzliste

a) Setzliste:

1. USA
2. Australia
3. Great Britain
4. France
5. Germany
6. South Africa
7. Argentina

b) Gruppeneinteilung

Gruppe A	USA Sweden Spain
Gruppe B	Australia Ireland Suisse
Gruppe C	Great Britain New Zealand Finland
Gruppe D	France Portugal Italy
Gruppe E	Germany Austria Nederland
Gruppe F	South Africa Denmark Israel
Gruppe G	Argentina Uruguay Canada

c) Resultate Gruppenspiele

Sonntag, 07.10. spielfrei

Montag, 08.10. Son Bessó

Suisse – Australia **0:3** (Australien sind die neuen Weltmeisterinnen)



Nr. 1 Liliane Bornand – Ros Balodis (Weltmeisterin)

0:6

0:6

Nr. 2 Elsi Fretz – Rosemary Everett

0:6

1:6

Doppel: Yvette de Roche / Barbara von Oppersdorff –
Lyn Robinson / Leanne Scott

0:6

1:6

Dienstag, 10.10. Son Bessó
Suisse – Irland 3:0



Nr. 1 Liliane Bornand – Eileen Daly

6:0

4 :6

6 :1

Nr. 2 Yvette de Roche – Ellen McCartney

6 :0

4 :6

6 :3

Doppel: Elsi Fretz / Barbara von Oppersdorff –
Rose Holohan / Patricia O'Connor

6:1

4:6

10:6

Mittwoch, 11.10. Son Bessó
Suisse – Niederlande **0:3**



Nr. 1 Liliane Bornand – Karien Theeuwes

1:6

4:6

Nr. 2 Elsi Fretz – Sylvia Liefers

2:6

0:6

Doppel: Liliane Bornand / Barbara von Oppersdorff –
Marjo Gruisen / Annelies Simons

4:6

4:6

Donnerstag, 12.10. S'Entrador

Suisse – Spain 0:3

Es geht um die finale Platzierung Rang 13 und 14



Nr. 1 Liliane Bornand – Carmen Chillida Belzunce

4:6

0:6

Nr. 2 Yvette de Roche – Magdalena Gual Pasqual

3:6

0:6

Doppel: Elsi Fretz / Barbara von Oppersdorff –

Rosa Maria de Tigores /Africa Sanchez Lopez

1:6

5:7

2. Turnierverlauf

Nach der Round Robin Phase waren wir Gruppenzweite und spielten um die Plätze 9 bis 14.

Wir trafen gleich auf die starken Holländerinnen und verloren 0:3. Am Mittwoch folgte die Begegnung gegen Spanien, die Atmosphäre gegen das Heimteam war eher angespannt.

Leider haben wir etwas unglücklich 0:3 verloren und platzierten uns auf Rang 14 von 21 Teams.

Australien und die USA haben sich im Finale mit ihren Topspielerinnen einen harten Kampf geliefert. Zu unserer Freude hat Australien im entscheidenden Doppel im Champions Tiebreak den Weltmeistertitel geholt.

P.S.: Wir sind besser klassiert als das erfolgsverwöhnte deutsche Damenteam!

3. Spielatmosphäre, Teamgeist und Rolle des Captains

In unserer Gruppe begegneten wir guten, sportlichen und fairen Spielerinnen, es gab nie Anlass zu Diskussionen auf oder neben dem Platz. Die Teams aus Australien und den Niederlanden sind sehr stark und erfahren.

Die Tradition des Geschenkeaustausches vor den Spielen ist eine schöne Geste und trägt zur freundschaftlichen Begegnung bei.



Unser «Give away» für die gegnerischen Teams: Kühl Tuch von Swiss Seniors Tennis (Name von der Redaktion korrigiert), ein Paket Servietten mit Schweizer Deko und Basler Lækkerli

Leider war für uns das Turnier am Donnerstag bereits zu Ende, gerne hätten wir noch eine Runde weitergespielt. Barbara und ich versuchten, am Freitag einen Trainingsplatz zu ergattern. Dort haben sich vier Herren aus den USA rigoros vorgedrängt und uns den Zugang zum Court versperrt. Sie wollten wissen, woher wir seien. Auf Barbaras Antwort hin entgegneten sie: «You are nobody!».

Zur Vorbereitung auf die WM trafen wir uns mehrmals zu gemeinsamen Trainings. Wir empfanden es als Ehre, dass wir uns für diesen grossen Anlass qualifiziert haben und die Schweiz in der Kategorie 65+, also bei den jüngsten Superseniors, vertreten durften.

Die Team WM bleibt ein unvergessliches Erlebnis, und es ist eindrücklich, mit tennisbegeisterten Menschen aus aller Welt zusammenzutreffen. Wir haben erfahren, wie andere Tennisverbände organisiert sind, wie ihre Teams rekrutiert werden, welche Entschädigungen sie erhalten und wie sie von den nationalen Tennisverbänden bezüglich Trainings unterstützt werden.

Als Schweizer Team haben wir von Spielerinnen und Spielern, vom Hotelpersonal und den Fahrern viele positive Feedbacks erhalten für unseren offenen, herzlichen und respektvollen Umgang mit allen. Mit den Herren 70+ pflegten wir einen sympathischen Austausch mit gegenseitigen Besuchen der Spiele und gelegentlichem gemütlichem Umtrunk. Die Damen 70+ trafen wir an einem Abend zum Apéro in ihrem Hotel Sa Taconera.



Apéro mit unseren Kolleginnen 70+ im Hotel Sa Taconera

Als Captain erledigte ich alle administrativen Belange pannenfrei, bezüglich der Aufstellung entschieden wir im Team. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten seitens ITF erhielten wir die Infos jeweils rechtzeitig per E-Mail.

4. Organisation des gesamten Turniers / Unterkunft und Verpflegung

Die Organisation für so viele Teilnehmende hat hervorragend funktioniert. Die Sandplätze waren in gutem Zustand, vor allem in Son Bessó dank der professionellen Herrichtung von Antonia.



Die Schweizer Delegation bei der Eröffnungsfeier

Die Eröffnungsfeier empfanden wir als wenig inspirierend, sie dauerte viel zu lange, und man konnte die Rednerinnen und Redner meist nicht verstehen. Die Fahnenträgerinnen und -Träger verschwanden leider in der Menge. Es wäre schön gewesen, wenn sie sich auf der Bühne präsentiert hätten und wir so alle teilnehmenden Nationen hätten sehen können.



Liliane Bornand als Fahnenträgerin

Den Spielerabend im Hotel Beach Club am Mittwoch haben wir leider verpasst, weil wir die Begegnung gegen Holland erst mit zwei Stunden Verspätung beginnen konnten und die Doppel danach nochmals eine längere Wartezeit zur Folge hatten.



Edy Fluri und wir vier bereit zum Dinner

Das Beach Hotel Font de Sa Cala ist ein grosser Komplex mit einer sehr schön bepflanzten Aussenanlage, elf Sandplätzen und zwei Swimmingpools. Eine kleine Bucht mit Sandstrand ist in zwei Minuten zu Fuss erreichbar. Dort sind wir fast täglich morgens vor dem Frühstück und nachmittags zur Erholung schwimmen gegangen.

Der Esssaal des Restaurants erinnert an eine riesige Kantine, offensichtlich konzipiert für eine Menge Gäste, all inclusive, die nicht viel Wert auf gutes frisches Essen legen. Viele Sportlerinnen und Sportler erkrankten im Laufe der Woche an Unwohlsein und Übelkeit. Möglicherweise grassierten Covid, Novo Virus oder es lag an nicht mehr ganz frischem Essen. Ich habe mich die gesamte Woche zum Nachtessen mit Salat, Kartoffeln und Gemüse ernährt... Yvette litt gleich in der ersten Nacht an Magen-/Darmproblemen, wir andern sind glücklicherweise gesund geblieben.

Die Verpflegung in Son Bessó liess zu wünschen übrig. Antonia hatte wegen Personalproblemen einen Imbisswagen hingestellt, wo Getränke und Crêpes verkauft wurden. Da wir nicht jeden Tag Crêpes essen mochten, bereiteten wir beim Frühstück unsere Sandwiches selber zu. Es gab oft nicht einmal Bananen (im Hotel beim Frühstück auch nicht, nur solche, die halbiert und der Länge nach aufgeschnitten waren. Warum?) Beim Imbisswagen wurden hin und wieder Bananen für Euro 2.00 verkauft! Tücher wurden auch nur selten bereitgestellt.

Wir danken Swiss Tennis herzlich für die Unterstützung zur Teilnahme an diesem unvergesslichen Event.

Teufen, 29. Oktober 2023/ef